

Individuell unterwegs - das geht auch in der Gruppe

Viele Radsportler fahren eher unorganisiert durch die Gegend - das soll in Emden anders werden.

Von DIRK DE VRIES
☎ 0 49 21 / 89 00 414

Emden. In der Radsportgruppe der Emdener Laufgemeinschaft (ELG) fühlen sich die Tourenfahrer wohl, während sich die Sprinter bei der Radsportgemeinschaft (RG) Sprinter Emden besser aufgehoben fühlen. Beide Gruppe kommen sich selten ins „Gehege“, treffen sich aber immer wieder zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Gerade im Ausdauerbereich des Radsports können nämlich beide Gruppen voneinander profitieren. Eine Sache ist den Radlern in letzter Zeit aufgefallen - viele Radsportler, die sie unterwegs treffen, fahren einsam durch die Gegend und suchen eigentlich Anschluss an eine Gruppe.

Diese unorganisierten Radler wollen beide Vereine jetzt ansprechen. „Wenn die Leute uns sehen, entsteht immer der Eindruck, da sind wieder die Sportjunkies unterwegs“, sagte ELG-Spartenleiter Frank ter Jung. Das schreckt viele erst einmal ab, sei aber unnötig. „Wir sind völlig normale Menschen.“ Jeder könne bei der ELG-Radgruppe mitmachen. „Wir sind eine Breitensportgruppe ohne Zeitnahme und Rangliste“, betont ter Jung. Und der Spaß stehe bei den ELGlern im Vordergrund. „Interessierte sollten also keine Angst haben, einmal bei uns



Wollen die unorganisierten Einzelfahrer ansprechen und zum Mitmachen aufrufen: Thomas Brem, Ralf Scheffler und Spartenleiter Frank ter Jung (alle ELG) sowie der erste Vorsitzende der RG Sprinter, Gerhard Klüver.
EZ-Bild: ddd

reinzuschnuppern.“

Die Freude am Radfahren im geselligen Beisammensein sollte ein Beweggrund sein, sich einer Gruppe anzuschließen. „Alles andere kommt von selbst.“ So auch beim ersten Vorsitzenden der RG Sprinter, Gerhard Klüver. Der schloss sich der ELG-Gruppe an, weil ihm das Radfahren einfach Spaß machte. Nach einiger Zeit merkte er allerdings, dass ihm das Tourenfahren nicht richtig auslastet. Er wollte mehr, wollte den Wettkampf, das Zeitlimit und eine Platzierung am Ende. Also schloss er sich den „Sprintern“ an. „Da geht es natürlich um Schnelligkeit und am Schluss um den Sprint.“ Und dort müsse der Radler auch ganz schön fit sein.

Um aber dorthin zu kommen, bedarf es manchmal auch guter Tipps und Tricks von anderen Radlern. Die gebe man zwar auch manchmal auf der Straße, in der Gruppe sei der

Austausch aber doch viel intensiver, sagen ter Jung und Klüver. „Das Ziel, welches jeder letztlich verfolgt, ist individuell. Aber der Weg dorthin macht in der Gruppe einfach mehr Spaß“, meinte Klüver.

Die Gruppe der ELG-Radler sei ungezwungen. Trotzdem gebe es beim Miteinander einige Dinge zu beachten. Jeder sollte ein passendes Rad mitbringen. Bei vielen Hobbyradfahrer ist das meistens vorhanden. Ein ganz wichtiges Utensil muss zusätzlich zu den Fahrten mitgebracht werden - der Helm. „Der muss bei uns getragen werden, da gibt es kein Aber“, sagte ter Jung. Man bewege sich schließlich im Straßenverkehr, und dort gehe es manchmal gar nicht „Gentlemen-like“ zu.

„Viele Autofahrer hupen, wenn wir auf der Straße unterwegs sind“, sagte ter Jung. Oder sie überholen ganz knapp und riskant. Die Radwege kön-

nen die Sportler mit ihren ganz schmalen Reifen nicht befahren. „Das wäre für uns zu kriminell.“ Ein freundschaftliches Miteinander im Straßenverkehr wie bei den Boßlern wünschen sich die Radler.

Ralf Scheffler, jahrelang auch höherklassig in Sachen Fußball in Ostfriesland unterwegs und in der Emdener Sportzene kein Unbekannter, kam zum Radsport, weil seine Knie nicht mehr so wollten wie er. „Was machst du dann?“ Beim Radfahren habe er jedenfalls bis heute noch nie Probleme mit seinen Knien gehabt. „Wenn es zwick und wehtut, dann stimmt etwas an deinem Rad nicht.“ Auch in diesen Fragen geben die ELG-Radler gerne Tipps weiter. Bei Klönabenden wird dann auch schon einmal darüber gesprochen, wie Mann oder auch Frau am besten die Reifen flickt oder ähnliches.

Wer Interesse hat, kann sich am 1. April bei der sogenannten Anfahrt bei der Friesen-therme einfinden und mitfahren. Gefahren wird die neu vermessene Strecke Rad-Touren-Fahren (RTF) „Nordsee, Greetsiel und Me(h)r“ über 73 Kilometer. Bis zur Pause am Pilsmer Leuchtturm geht es im geschlossenen Verband, danach im frei wählbaren Tempo zurück. Diese Permanentfahrt, eine von drei Neuen RTFs in Ostfriesland, hat ELG-Fahrer Thomas Brem einge-

gemessen.
► Weitere Infos gibt es unter:
www.elg-radsport.de und
www.rg-sprinter-emden.de